



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Mühlgasse 1 (ehem. Geb. Nr. 248A)

Langgestrecktes, zweistöckiges Wohnhaus mit Ladeneinbau im EG; Ecklage am Eingang in die Mühlgasse; Rundbogentor, bezeichnet "C D 1790"; Keller und Giebeldach; westliche Langwand im 1. OG Fachwerk, sonst Stein.

Das Gebäude wurde 1733 auf einem Küchengarten als Stallgebäude (ohne Keller) zu dem gegenüber liegenden Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 2 errichtet, 1785 aufgestockt und 1790 von dem Bäcker Caspar Döbele vergrößert und unterkellert.

1732 Der "Garde-Reuter" Herr Johann Melchior Müller kauft von alt Endres Schweyh das Anwesen im Bereich Hauptstraße 2 (Vorgängergebäude des heutigen Hauses), das damals direkt innerhalb des Enzbrückentores liegt: *"Eine Behausung undt Kellerlen darunder (Nr. 248) nebst einem Schleimloch c. v. Dunggerechtigkeit, neben Hans Jerg Hegen Wittib und alt Johann Veigels Weingardt, bey dem Rechten Thor ... ein Kuchingärttlen, eben hinüber (Bereich Mühlgasse 1), neben Hans Jerg Jungen Wittib"*.

1733 Johann Melchior Müller läßt auf dem Küchengarten errichten: *"Ein neu erbauter Stall und Hewböhnlen (Nr. 248A), unterhalb der Cronen (Bereich Bügelestorstraße 2-6), neben Johannes Veigels Weingart und der Tungerechtigkeit"*.

1738 Johann Melchior Müller verkauft das Stallgebäude im Bereich Mühlgasse 1 (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber im Bereich Hauptstraße 2) an "Sigmund Dietrich Grimm, Oxenwirth allhier". Der Metzger und Ochsenwirt Dietrich verkauft das ganze Anwesen weiter an den "Metzger Johann Friedrich Hertzog von Besigheim, dann Bietigheim".

1739 Metzger Hertzog verkauft das Anwesen an den Besigheimer Metzger Johannes Herdtle.

1765 Metzger Herdtle verkauft das Anwesen an Ludwig Kopp. Im gleichen Jahr erkaufte Herr Jacob Friedrich Kölle das Anwesen aus der "Gant" (Schuldmasse) des Ludwig Kopp.

1771 Das Anwesen geht an die Witwe des Jacob Friedrich Kölle.

1774 Das Anwesen geht jeweils zur Hälfte an die Töchter Barbara und Elisabetha Catharina und deren Ehemänner, den Maurer Johann Christoph Zimmermann und den Bäcker Caspar Döbele.

1778 Der Bäcker Caspar Döbele kauft von seinem Schwager Zimmermann die andere Hälfte des Anwesens hinzu und besitzt: *"Eine Behausung (Bereich Hauptstraße 2) nebst einem Keller und Schleimloch, auch Dunggerechtigkeit und Stallung (Bereich Mühlgasse 1), in der Vorstadt beim Bruckenthor, neben der Enz und der Almandtgaß"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Am Inneren Enz-Thor. Nr. 248 - Ein Haus (Bereich Hauptstraße 2), und Kellerlin an dem Inneren Brucken-Thor". Nr. 248A - "Zum Haus gehört eine Stallung gegenüber (Bereich Mühlgasse 1), unter der Krone"*.
- 1785 Umbau: Die Stallung wird "melioriert (verbessert) durch Überbau und Vergrößerung".
- 1790 Umbau der Stallung: *"Stall und Überbau (werden) um 32 Schuh verlängert, und ein Keller darunter geraben"*. Bauherr ist Caspar Döbele: Bezeichnung des Gebäudes "C D 1790".
- 1821 Caspar Döbeles Witwe verkauft das Gebäude im Bereich Mühlgasse 1 (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Bäcker Ulrich Bott.
- 1850 Die Hälfte des Anwesens geht durch Schenkung an die Tochter und den Schwiegersohn Johann Jacob Leuze.
- 1855 Der Bäcker Christian Steng kauft das ganze Anwesen, jeweils zur Hälfte von Ulrich Bott und von Johann Jacob Leuze.
- 1887 Bäcker Steng verkauft die Hälfte des Anwesens an den Bäcker Jacob Kautz.
- 1899 Bäcker Kautz kauft die andere Hälfte hinzu und besitzt: *"Nr. 248 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit getremten Keller, Sockel und ein Teil des ersten Stocks von Stein (72 qm). Nr. 248A - Ein zweistöckiges Stallgebäude gegenüber von dem obigen Wohnhaus, mit gewölbtem Keller (80 qm), Hof östlich (15 qm), an der oberen Enzbrücke, an der Hauptstraße, neben Karl Müller und der Straße"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.